

Sprachliche Auseinandersetzung mit der Welt

Der ehemalige Schauspiel-
direktor des Tiroler Lan-
destheater in Innsbruck
Klaus Rohrmoser, Regisseur
und Schauspieler, ist auch
Schriftsteller und hat neulich
eine Erzählung über ein un-
gleiches Paar in einem NS-
Konzentrationslager vorgelegt
Das Flüstern zwischen dem
KZ-Aufseher Hans Miklautz
und der jüdischen Sängerin
geht nicht nur ins Ohr des Le-
sers, es geht auch unter die
Haut. Ich werde erinnert an
den Film „Nachtportier“ mit
Charlotte Rampling und Dirk
Bogarde. Und wahrlich das
grad 81-seitige Büchlein erin-
nert nicht nur an Film. Es ist
Film bestehend aus 82 Se-
quenzen plus einem Dialog.

Man muss die Geschichte
nicht geradlinig durchziehen,
sondern die kurzen Szenen
sind durchaus kleine selbst-
ständige Geschichten, die
man wie beim Tempelhupfen
abfolgen kann, da entsteht
dann möglicherweise eine
neue Geschichte mit anderer
Sicht auf die verheerende Zeit.
Vor uns liegt ein sprachliches
Kunstwerk, nicht einordenbar.
Rohrmoser ist ein Getriebener
der sprachlichen Auseinan-
dersetzung mit der Welt.

► Helmut Groschup

©

■ **Buchtipp:** „flüstern“ von Klaus
Rohrmoser, danubebooks
Bestellen: www.athesiabuch.ist

